

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Einheitliche Regelung auch für ausländische Ferkel-Lieferanten in QS unverzichtbar

Zur Diskussion über die Anforderungen an ausländische Ferkel-Lieferanten im QS-System fordert der Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Joachim Rukwied, verbindliche und vor allem einheitliche Tierschutz-Anforderungen für sämtliche Herkünfte: „Unsere Tierschutz-Standards sind Teil einer guten Prozessqualität in der Fleischerzeugung. Für das System QS ist es eine Frage der Glaubwürdigkeit, im Zuge des Ausstiegs aus der betäubungslosen Ferkelkastration eine Regelung dafür konsequent umzusetzen, die auch Lieferungen aus anderen europäischen Ländern einbezieht. Unsere Tierhalter fordern eine verbindliche, systemweit gültige Liste von zugelassenen Verfahren, die den Ansprüchen des deutschen Tierschutzrechtes genügen.

Dabei stehen insbesondere die Marktpartner in der Fleischwirtschaft und im Lebensmittelhandel mit in der Verantwortung. Aus unserer Sicht ist es nicht vermittelbar, wenn Betäubungsverfahren, die gegen deutsches Recht verstoßen, über Lieferungen von Tieren oder Fleischerzeugnissen aus anderen Mitgliedstaaten ihren Weg in die Fleischtheken finden können.“

Tönnies schlachtet wieder mehr Schweine

(top agrar) Nach grundlegender Überarbeitung des Hygienekonzeptes, entsprechend der behördlichen Vorgaben, konnte Tönnies am vergangenen Freitag die Schlachtung und Zerlegung von Schweinen weiter hochfahren. Am Standort Rheda-Wiedenbrück arbeitet jetzt eine zweite Schicht. Vorgesehen ist nun die Schlachtung von 15.000 Schweinen pro Tag. Das alte Schlachtniveau von bis zu 25.000 bis 30.000 Schweinen am Tag ist damit aber noch nicht erreicht.

Unterdessen weitet sich der Corona-Ausbruch in einem Schlachtbetrieb von Danish Crown in Dänemark (Rüngsted) weiter aus. Mittlerweile wurden dort 79 Mitarbeiter positiv auf das Virus getestet. Um das Risiko einer weiteren Corona-Verbreitung zu begrenzen wird nun täglich die Körpertemperatur aller Mitarbeiter gemessen.

Einsatz von Reserveantibiotika in der Tierhaltung erneut rückläufig

Nach Angaben des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) ist die Menge der an Tierärzte abgegebenen Antibiotika in Deutschland in 2019 erneut zurückgegangen. Sie sank im Vergleich zum Vorjahr um 52,2 t auf 670 t (-7,2 %) und erreichte damit das niedrigste Niveau seit der ersten Erfassung im Jahr 2011 mit 1.706 t. Besonders bei den Wirkstoffklassen der sog. kritischen Antibiotika, gab es insgesamt eine deutliche Reduzierung. So ist die Abgabemenge der Fluorchinolone im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,7 t gesunken, die der Cephalosporine der 3. und 4. Generation um 0,5 t. Die Hauptabgabemengen bildeten wie in den Vorjahren Penicilline mit etwa 264 t und Tetrazykline mit etwa 140 t.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/05_tierarzneimittel/2020/2020_07_29_PI_Antibiotikaabgabe.html.

Polen: Weitere ASP-Ausbrüche bei Hausschweinen

In den letzten zwei Wochen meldete die polnische Veterinärbehörde insgesamt 13 ASP-Ausbrüche in Hausschweinebeständen, darunter mehrere Kleinbetriebe in Westpolen. Aktuelle Seuchenausbrüche gab es in einem Betrieb mit 2.000 Schweinen im ostpolnischen Lublin sowie in einem kleineren Betrieb mit 19 Tieren ca. 40 km von der deutsch-polnischen Grenze. Seit Jahresbeginn mussten in Polen 42.000 Schweine gekeult werden, das sind schon rund 7.000 Schweine mehr als in 2019.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 06.08. – 12.08.2020

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,47/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,47 €/kg SG (+/-0 Cent)

Schweine: regional reichliches Angebot
Ferkel: Nachfrage passt zum Angebot

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 06.08. – 12.08.2020

0,78 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/VEZG